Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 25

Artikel: In Sachen Steuerbelastung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-471428

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die unsterbliche Fussgängerliga

Des Automobilisten kleiner Bruder, das «erstgeborene Nesthäkchen» Velo, weiss aus seiner Kinderzeit Neckiges zu berichten. Da entstand in den 90er Jahren eine Fussgänger-Liga. Vornehmste Aufgabe: Einschränkung der Radfahrerplage!

Erfolg glänzend: 1936 eine Million Radfahrer.

Kein ganz frisches Kuckucksei ist mit der Gründung der Fussgänger-Liga gegen die Automobilisten in die weichgepolsterte Limousine gelegt worden.

Erfolg garantiert: 1940 das letzte Mitglied löst sein Autonummernschild. er

Was ist die Tour de Suisse?

I

Für die Zuschauer ein
Unterhaltungs-Spiel
Für die Räder ein
Glücks-Spiel
Für die Rennleitung kein
Kinder-Spiel
Für die Fahrer ein
grausames Spiel

II

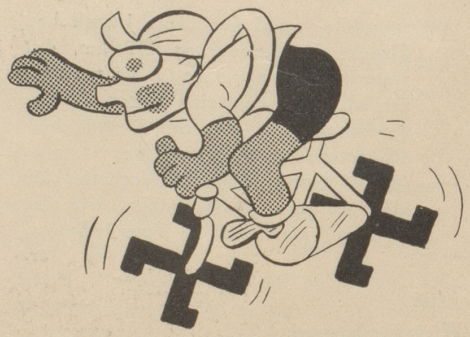
Für die Zuschauer eine
Warte-Probe
Für die Räder eine
Zerreiss-Probe
Für die Rennleitung eine
Geduldsprobe
Für die Fahrer eine
Knochen-Probe

III

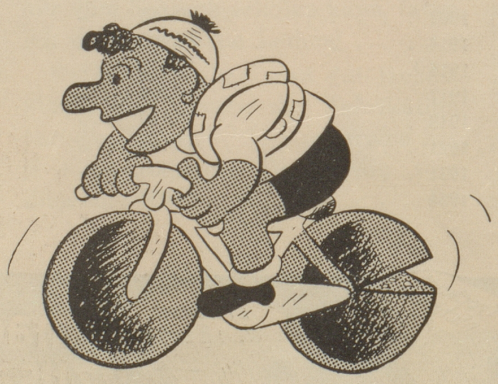
Für die Zuschauer ein
Kampf um den Stehplatz
Für die Räder ein
Kampf mit dem Pneu-«Platz»
Für die Rennleitung ein
Kampf um den Rennplatz
Für die Fahrer ein
Krampf um den Kopfplatz

Ds.

Italiens grösstes Ass:
In vino veritas!



Eckig und nicht ganz bequem,
Der Freilauf wäre angenehm.



Der Hirtenknab nicht oft gewinnt,
Weil in dem Rad viel Löcher sind.

Warum fährt der Bundesrat nicht Velo?

Weil das Velo die Verantwortung nicht tragen will! df.

Warum fährt der Völkerbund nicht Velo?

Sie wend nöd zu de Velöli zählt werde! Ds.

Wann fährt der Automobilist wieder Velo?

Wenn ihm der Betreibungsbeamte wieder auf die Beine geholfen hat. df

Was ist der Unterschied zwischen einem Nebelfahrer und einem Velospalter?

Aus einem Nebelfahrer wird meist ein Velospalter, aber aus dem Nebelspalter wird noch lange kein Velofahrer, bestimmt wird aus einem Fahrnebel kein Spaltvelo, dagegen könnte ein Fahrvelo einen Nebelspalt erzeugen, falls der Nebelspalt nicht sofort das Fahrvelo mit dem Velofahrer verschluckte. Denis

Warum zahlt der Velofahrer so gern Verkehrssteuern?

Wil er keini muess zahle! Ds.

Warum zahlt der Automobilist so gern Steuern?

Weil er gegen das Betreibungsamt den Kürzern zieht. Ds.

In Sachen Steuerbelastung

bewegt sich Mutter Helvetia in alten Fahrrinnen. Kurz vor der Jahrhundertwende gebar ein Antivelocipedist den Gedanken, das Velo mit einer gesalzenen Steuer zu belegen, deren Ertrag den Eisenbahnen zugute kommen sollte. Diese hätten ein Anrecht darauf, denn die Radelei nehme dem Schienenweg erhebliche Einnahmen weg.

Wenn das Damoklesschwert nicht in die Pneumatics der Fahrräder hineingefallen ist, so traf es die Nachfahren, das Motorvelo und das Automobil um so tiefer in die Ballonreifen.

Der Staat hat nicht nur ein gutes Gedächtnis für Steuervorschläge, sondern noch eine sehr lebhafte Anwendungsmöglichkeitsphantasie. Was am Velo versäumt wurde, ist am motorisierten Fortbewegungsmittel umso gründlicher nachgeholt worden: Autosteuer, Fahrsteuer, Benzinsteuer, und nächschtens muesch no de Alkohol verstüre, wo du nöd dörfsch sufe! ds

Nur echt von E. Meyer, Basel

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau